**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 38

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

16. September 1882.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abounenten durch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Nedaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Zur Geschichte der veizerischen Scharsschien. (Kertsetzung.) — Iteber den Krieg und seine Beranlassungen. (Schluß.) — Graf v. Gelbern: Das Gewicht in ber Campagne-Retteret. — St.: Der Adjutantendienst. — Eigenossenschaft: Bundesbeschluß betressend bie vom Bunde an die Kantone für die Bekleidung und Ausküstung der Refruten des Jahres 1883, für den Unterhalt der gesammten Bekleidung und für Erhaltung einer somhseten Jahresausküstung als Reserve zu leistende Entschädzbigung. Bundesbeschluß betressend Bekleidung und für Erhaltung von Kriegematerial für das Jahr 1883 erforderlichen Kredite. Eintheilung von Justigossischen. Zirkular über Equipementsentschaftgung an Landwehrlteutenants. Ernennung, Abjutantur. Ehrengabe. Bürcherische Winkelriedsliftung. † Oberst Ziegler. Division VI. Divisionsbeschl. Uebungen der XV. Infanteriedrigade. — Aussand: Desterreich: Turn- und Fechtproduktion. Siegesseler von List. England: Der englische Übmiral Seymour. Rußland: Truppenauszeichnung.

## Bur Geschichte ber schweizerischen Scharfichuken.

(Auegug aus einem Bortrag bes herrn Dberft Def.)

(Fortfepung.)

- 3. Die Leiftungen ber Someizerschützen in fremben Diensten.
- a. Die Schützenkompagnie Debrunner in Benedig. b. Das 13. Schützenbataillon Mechel in neapolit. Diensten.

Es ist gewiß zu rechtfertigen, wenn wir in einer Abhandlung über bie schweizer Scharsichützen auch zweier schweizer Schützenkorps ermähnen, bie im Auslande gedient haben, und wovon sich das eine durch seine Tapferkeit, das andere durch seine taktische Ausbildung hervorthat. —

Bei ber Belagerung von Benebig, vom 18. Juni 1848 bis 22. August 1849, bei welcher die Bewohener eine außerordentliche Ausopserungsfähigkeit zeigten und wobei die Oesterreicher 1000 Mann an Todten und Berwundeten und 10,000 Mann an dem bösartigen Sumpssieder verloren haben, hat die Schützenkompagnie Debrunner ganz vorzügliche Dienste geleistet. Der thurgauische Hauptmann Debrunner, der nach der Einnahme Benedigs die Erlebnisse der Kompagnie auf eine so anziehende Weise beschrieben hat, kommandirte dieselbe vom Tage ihrer Anwerbung und Organisation an dis zu ihrer Ausschlung.

Die Kompagnie rückte 82 Mann stark ben 11. bieser Gelegenheit zu bem Muthe ber Leute Glück Juni 1848 in Benedig ein, an eben dem Tage, da bie in ihren Folgen so wichtige Kapitulation von Bizenza als unglückliches Ende jener so tapsern Bertheidigung, die selbst die Bewunderung der Feinde erregte, abgeschlossen wurde. Den Ruhm des Tages verbankte man vorzugsweise der Tapserkeit der bei der Belagerung von Marghera, 4.—27. Mai Durando's Korps stehenden zwei papstlichen Schweis

zerregimenter und ber schweizer Feldbatterie und ihr bewiesener Heldenmuth sand beim italienischen Bolke die verdiente Anerkennung. Dieser Umstand kam der Schübenkompagnie Debrunner auf's beste zu Statten, und man glaubt nicht, in welches Anssehm dadurch der Schweizername gekommen war. Die Unisorm war der Waffenrock von dunkelgrünem Tuch, dunkelblauem Ausschlag und ausgeschnittenem Kragen mit rothen Litzen, mit einer Reihe gelber Knöpfe, lange weite Beinkleider von krapprothem Tuch, schwarze Halsdinde, konischer, leichter Tschako von rothem Tuch mit blauer Borte, und dis über die Knöchel reichende Schuhe.

Als Bewaffnung biente ihr ber kurze, leichte Stuten ber österreichischen Grenzsäger mit 2½ Fuß langem, breitem Bajonnet, bas an einem Gurt mit messingenem Schloß um den Leib in leberner Scheibe getragen wirb. Dazu kam eine leichte kalbeleberne Waidtasche mit Abtheilungen an einem schwarzen, nicht gar breiten Bandelier über die linke Schulter hängend.

Anfänglich stieß ber brave hauptmann bei ber Organisation der Rompagnie und bei Ginführung ber Disziplin auf nicht unbedeutenbe Schwierig= feiten, die er jedoch Dank seiner außerorbentlichen Energie in Kurzem zu beseitigen mußte, und in Balbe verrichteten die Leute den Dienst mit großem Gifer und Genauigkeit. Am 9. Juli 1848 erhielt bie Rompagnie bei einem Ausfalle gegen Mestre ihre Keuertaufe. — Der Hauptmann burfte sich bei biefer Belegenheit zu bem Muthe ber Leute Gluck munichen, und die Bevolkerung von Benedig em= pfing sie als "i bravi Svizzeri" (bie tapfern Schweizer). Nach vielen Krankheiten, einer Menge erlittener Strapagen, einem fehr angestrengten Dienste that sich die Kompagnie ganz vorzüglich bei der Belagerung von Marghera, 4.—27. Mai